

HERZLICH WILLKOMMEN



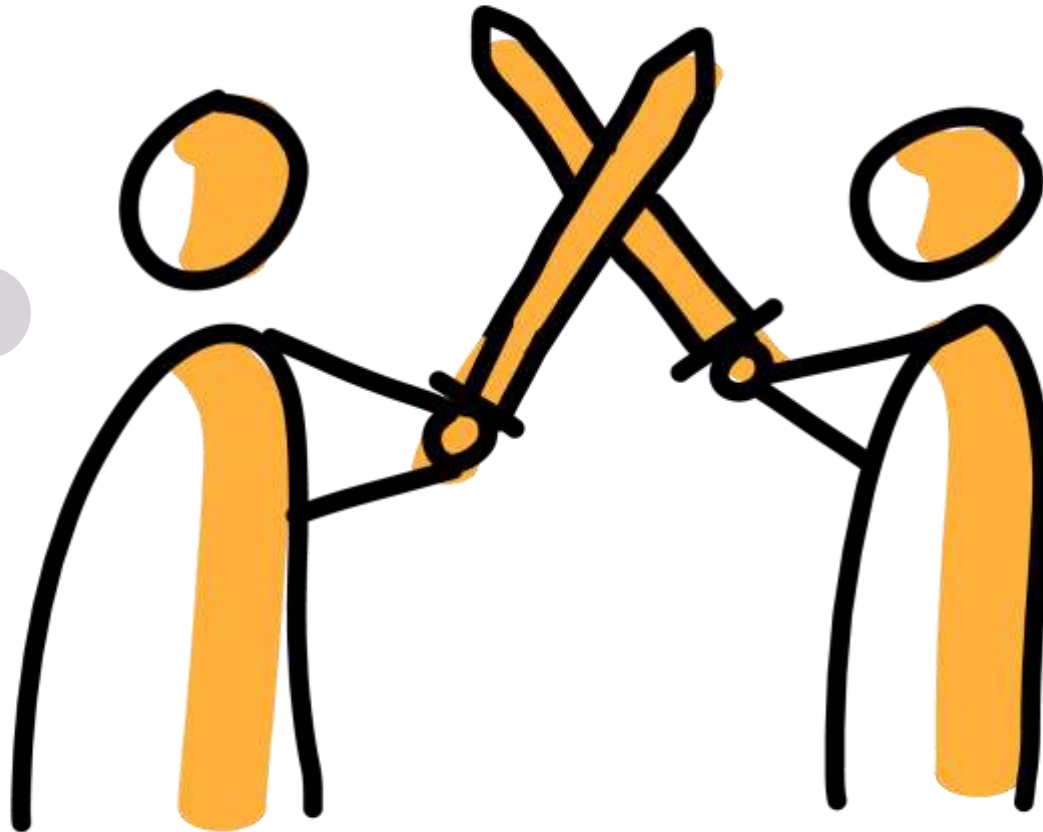
Wie Eltern Mobbing verhindern und frühzeitig erkennen

- Wie entwickelt sich Mobbing?
- Was passiert bei Mobbing?
- Was die Schule tut?
- Was Sie als Eltern auf keinen Fall tun sollten
- Was Sie präventiv machen können
- Beantwortung von Fragen

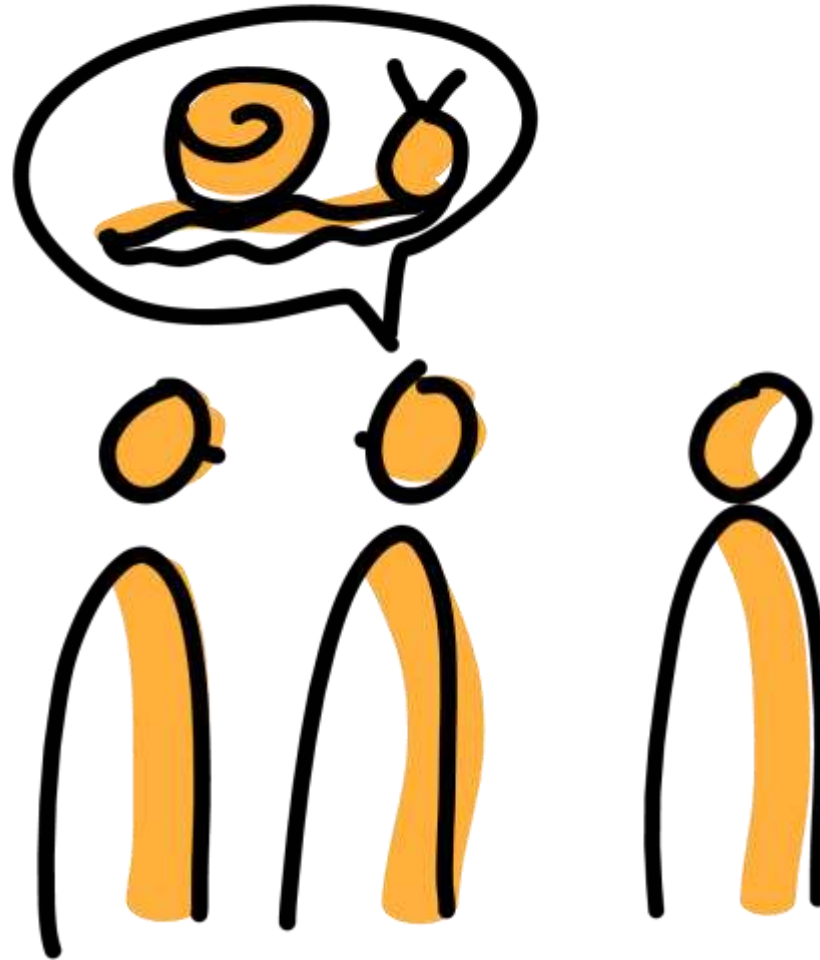
Wie entwickelt sich Mobbing?

1.

Konflikte



2. Feindseligkeiten



3. Abwehr



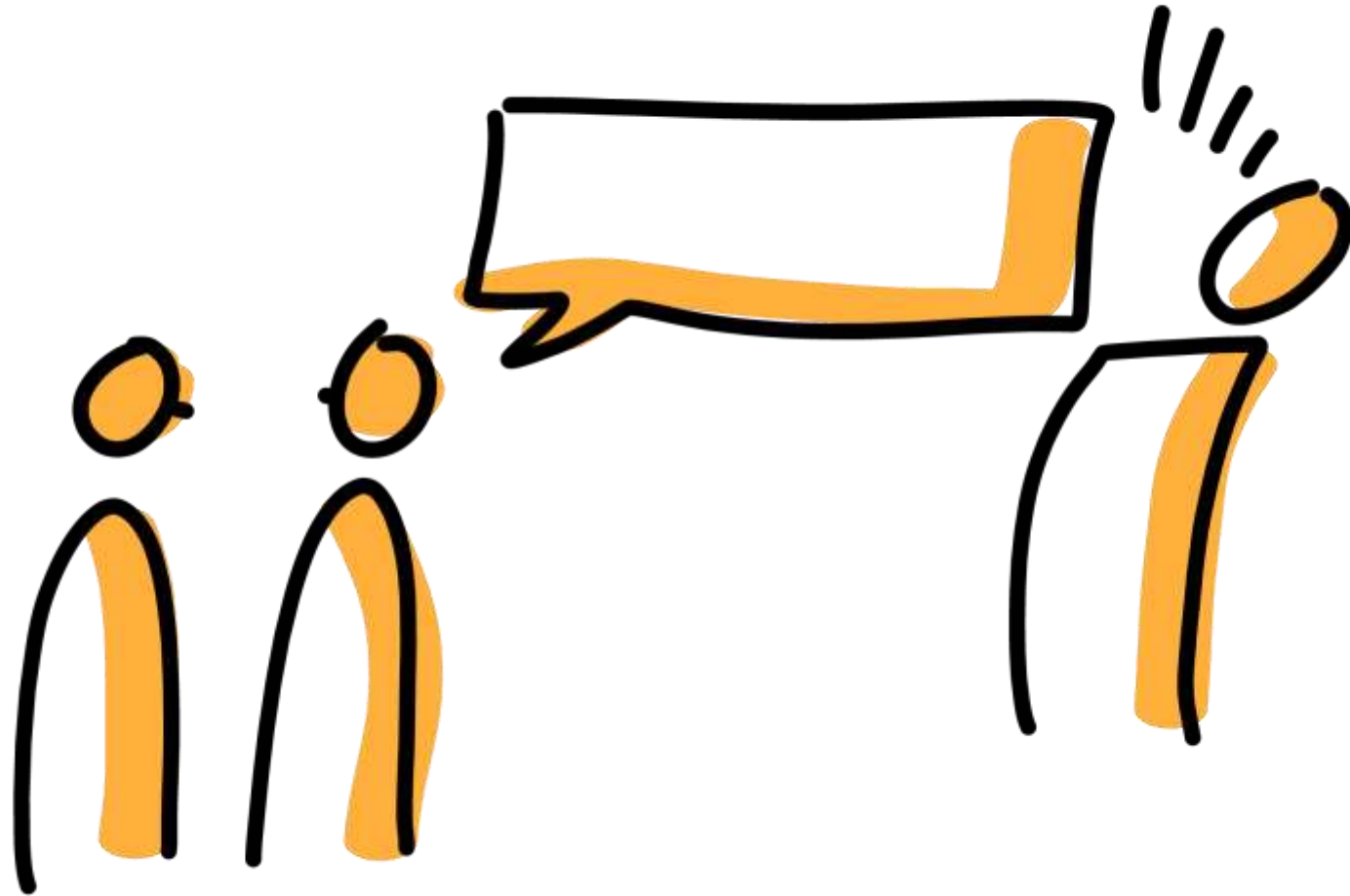
4. Übergriffe



5. Verunsicherung



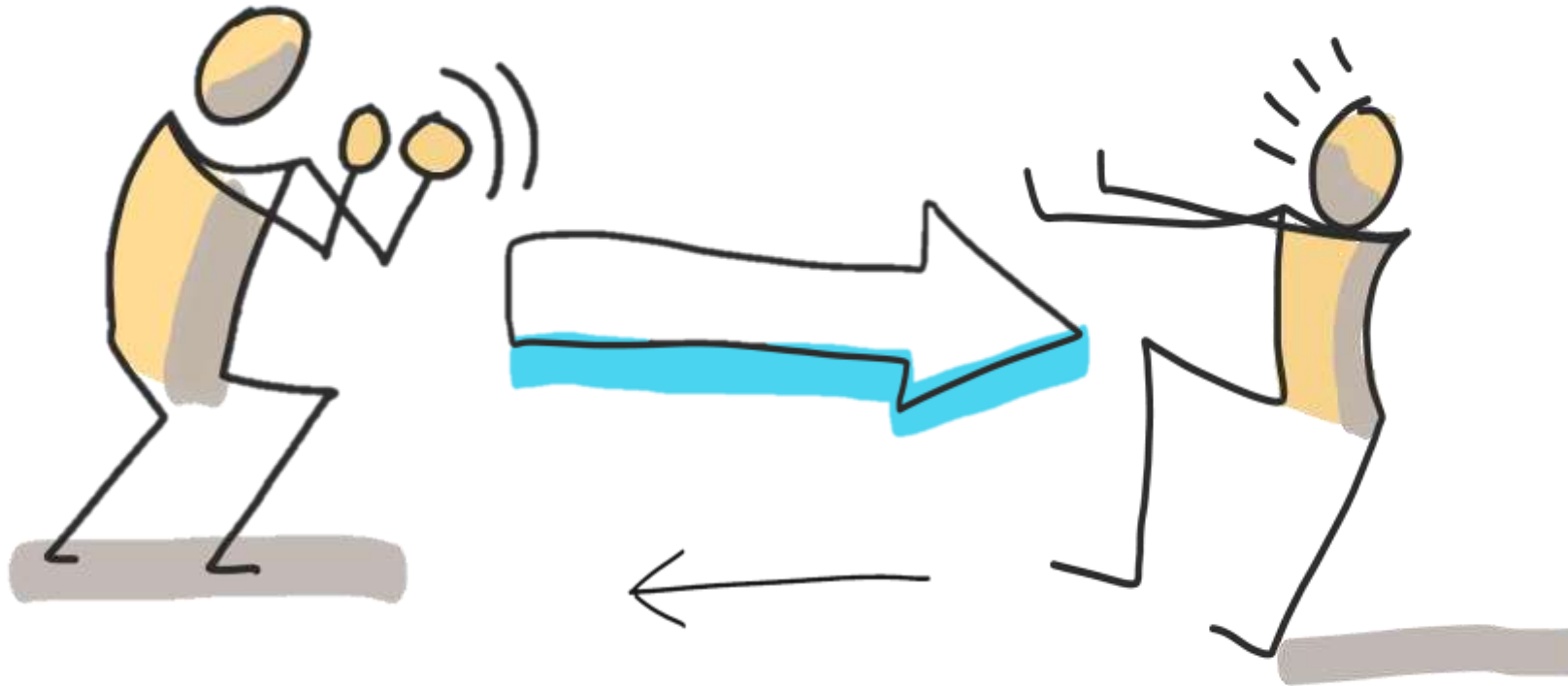
6. Ausgrenzung



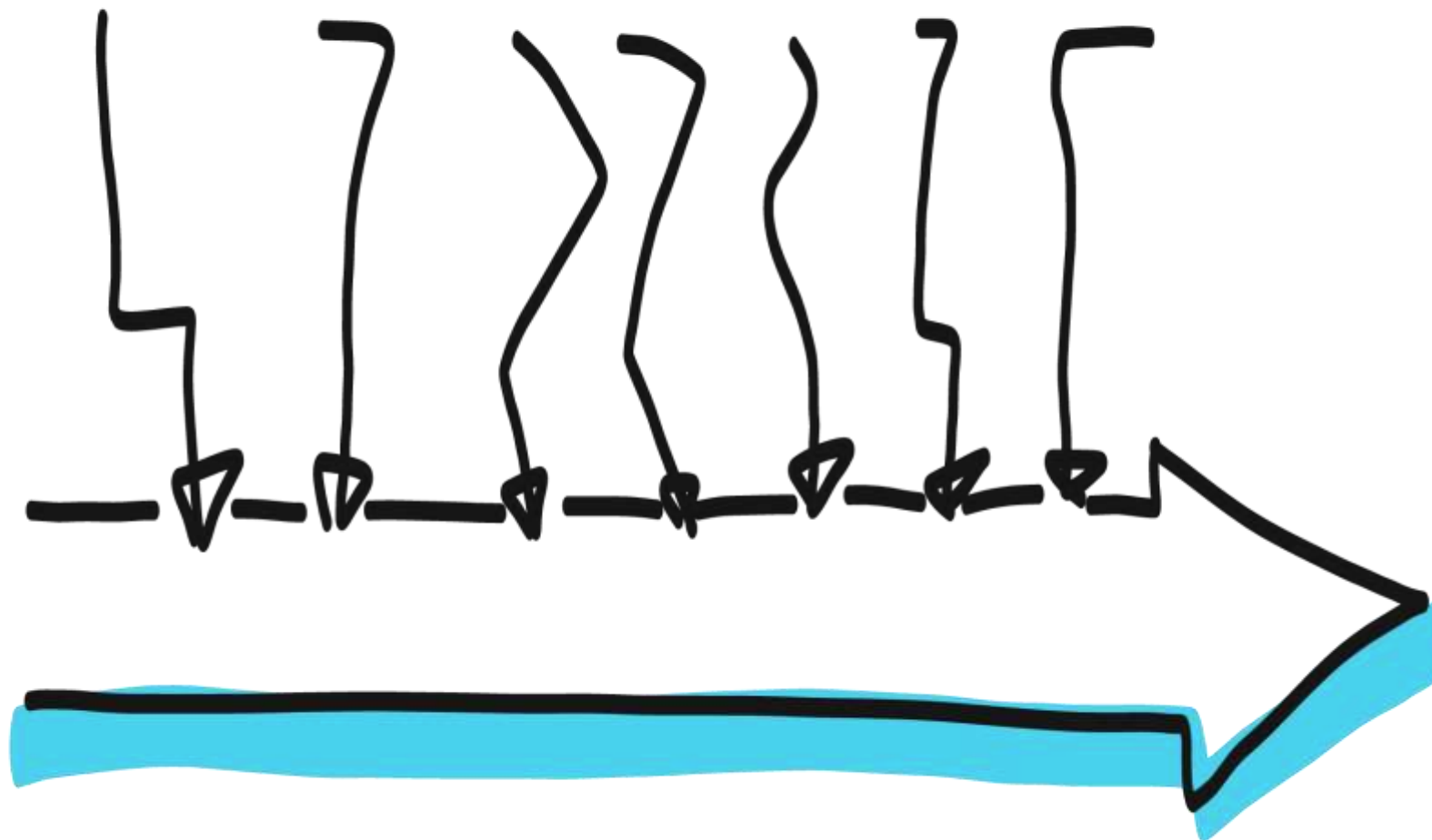
7. Krankheit, Fehldiagnosen und Ausschluss



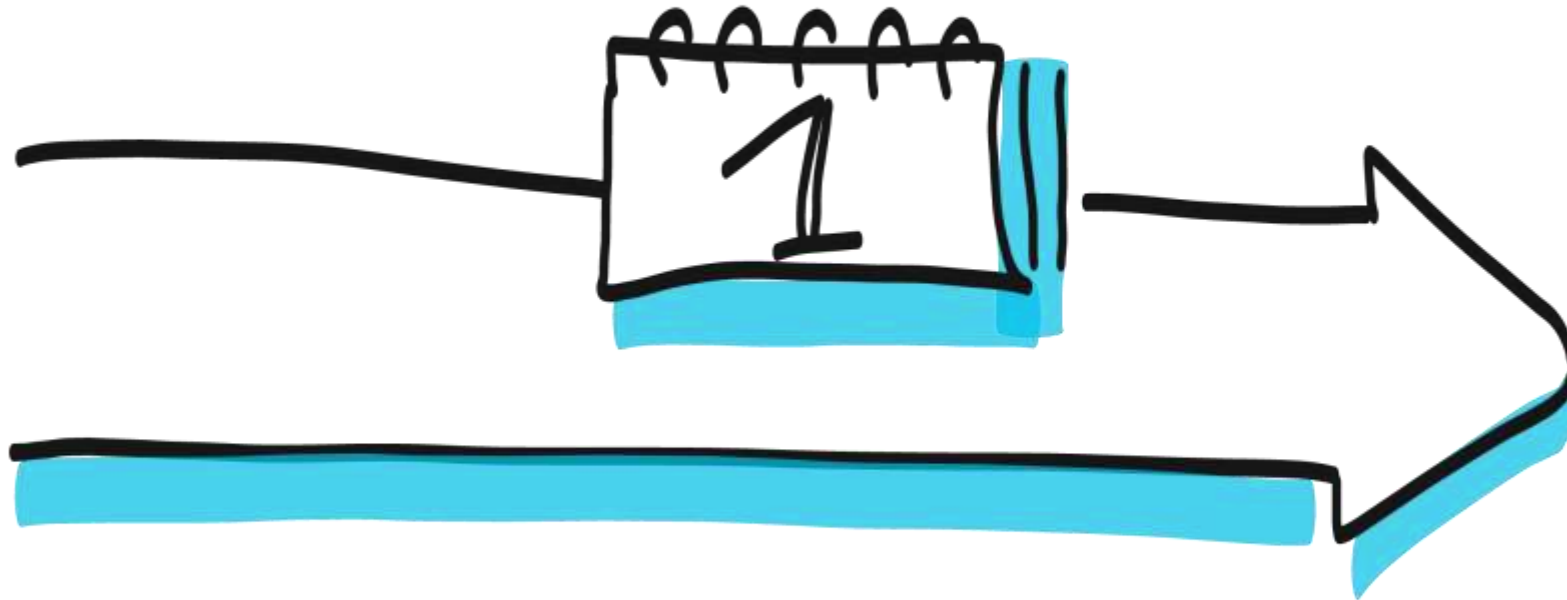
Definition



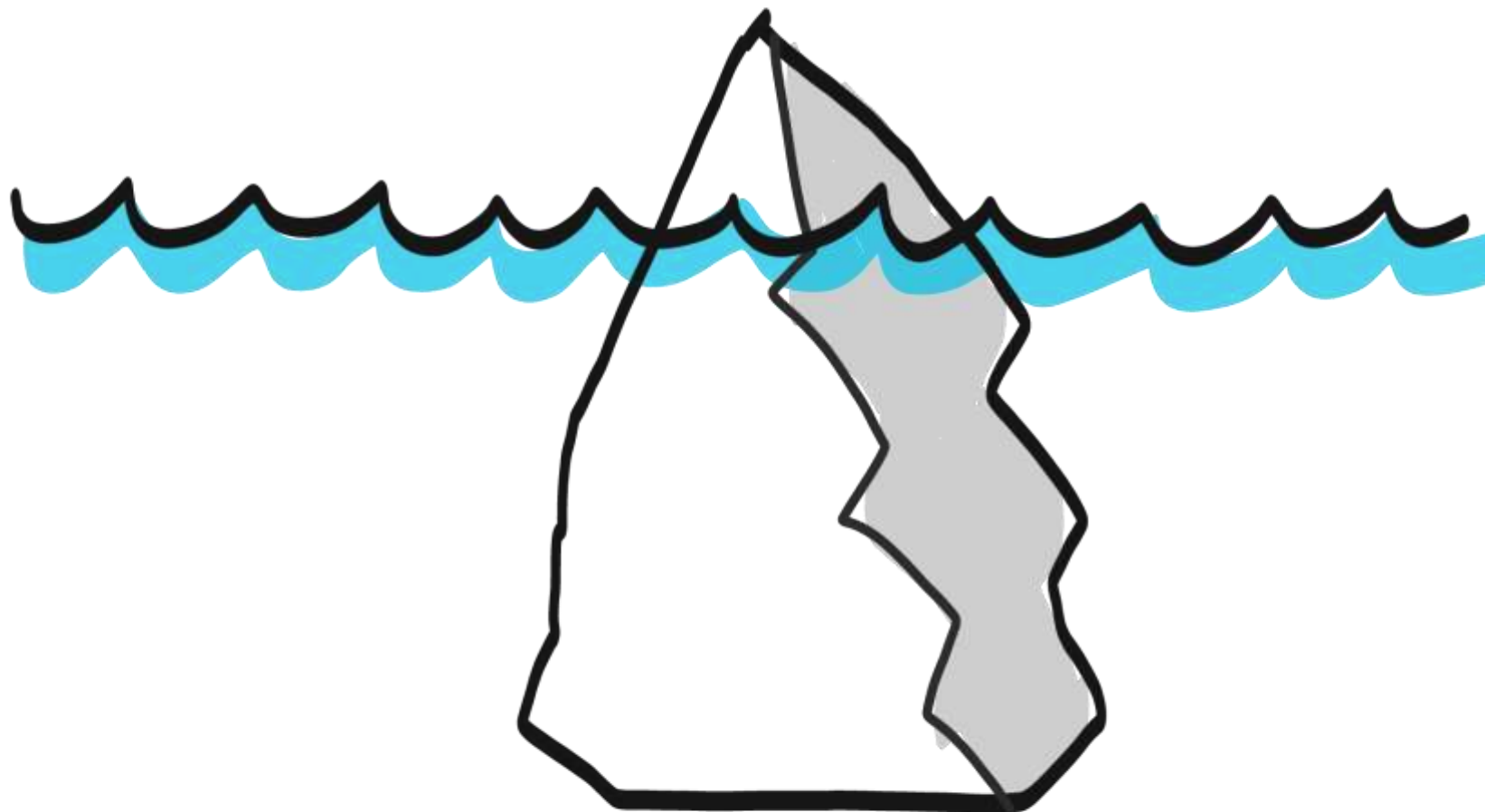
Systematisches ausüben von Gewalt



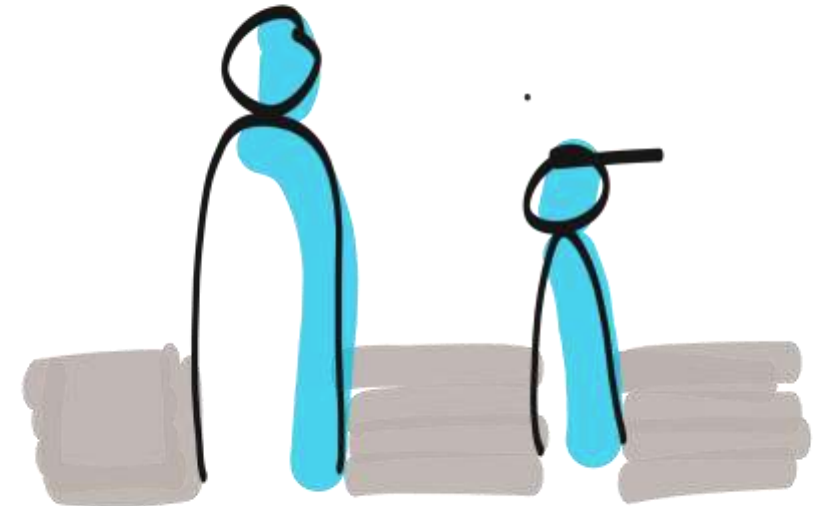
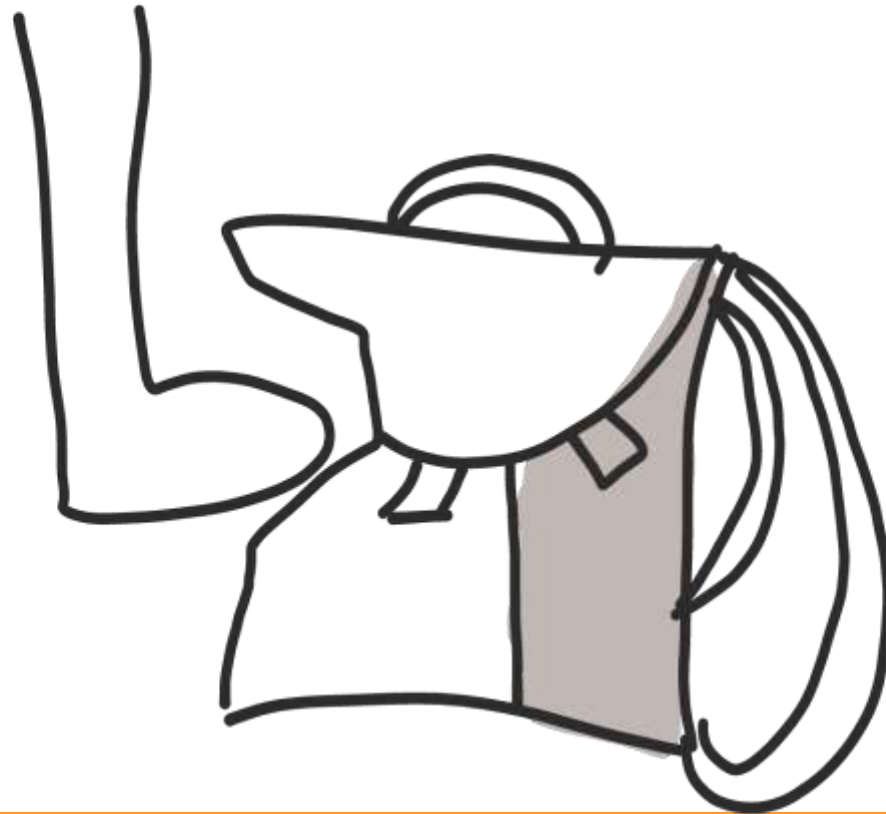
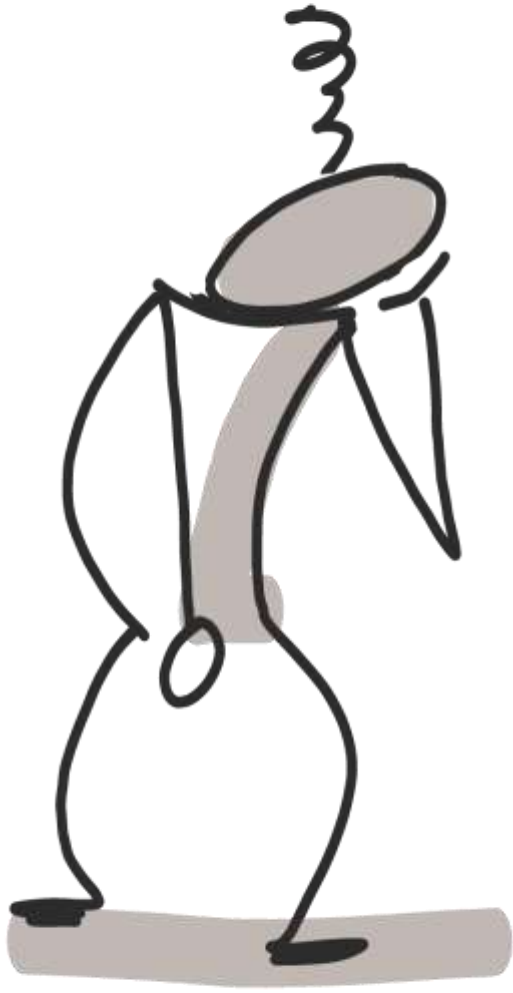
Über einen längeren Zeitraum



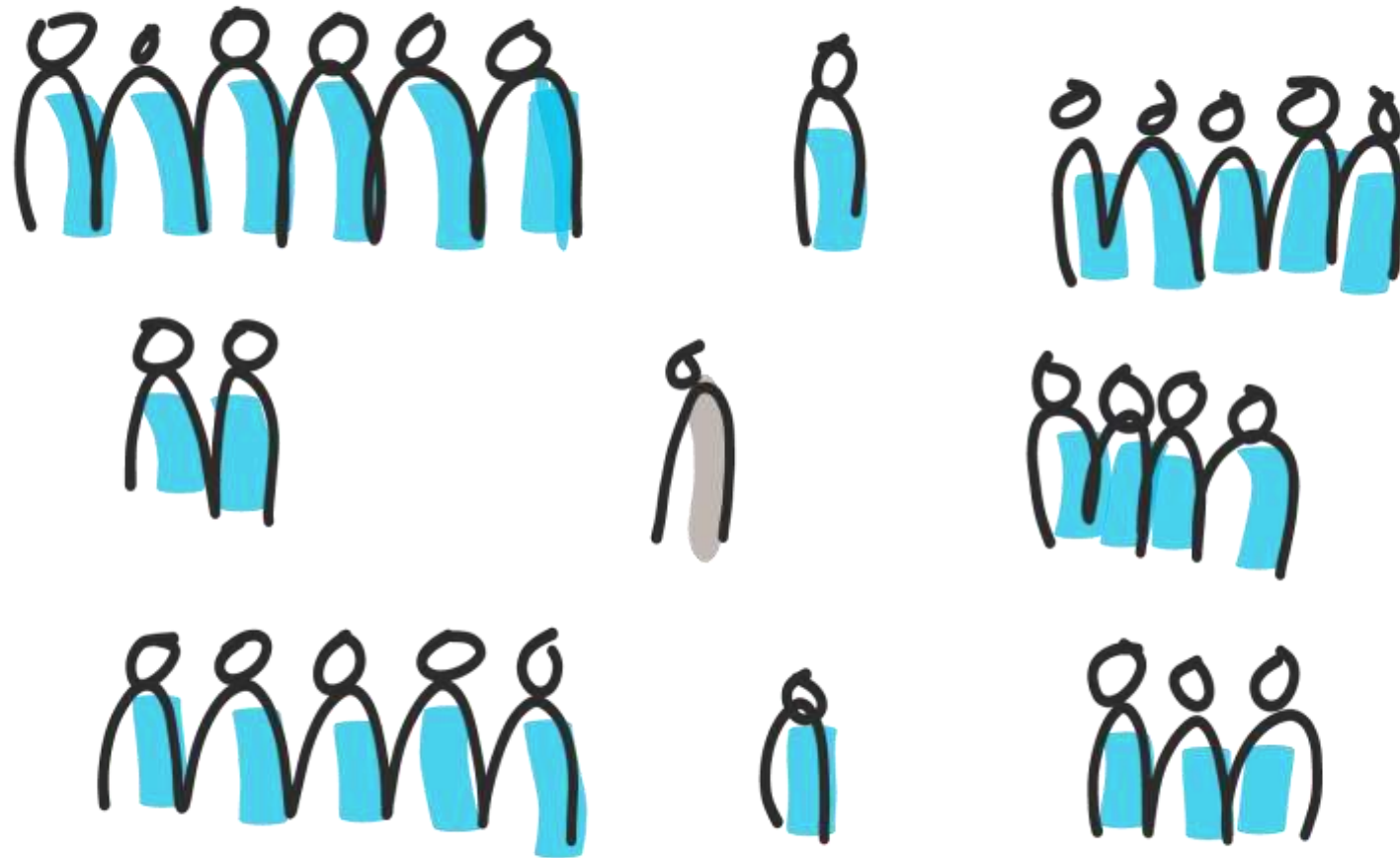
Mobbing erkennen



Zeichen, die nicht «versteckt» werden können



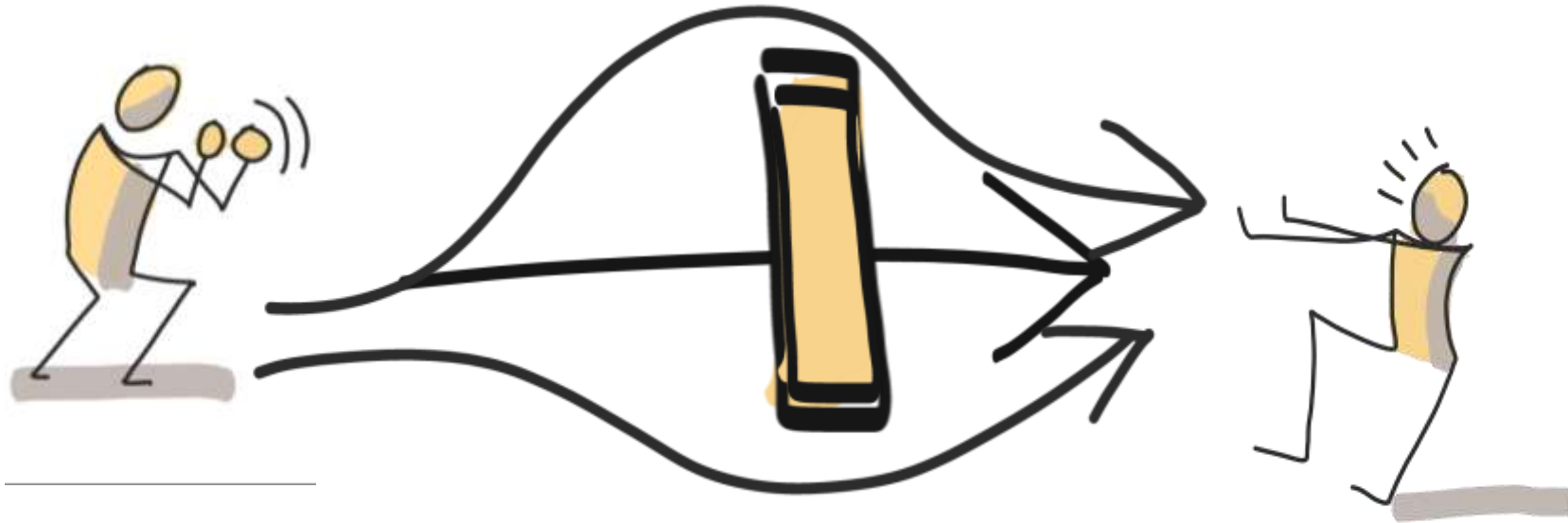
Zeichen, die nicht «versteckt» werden können



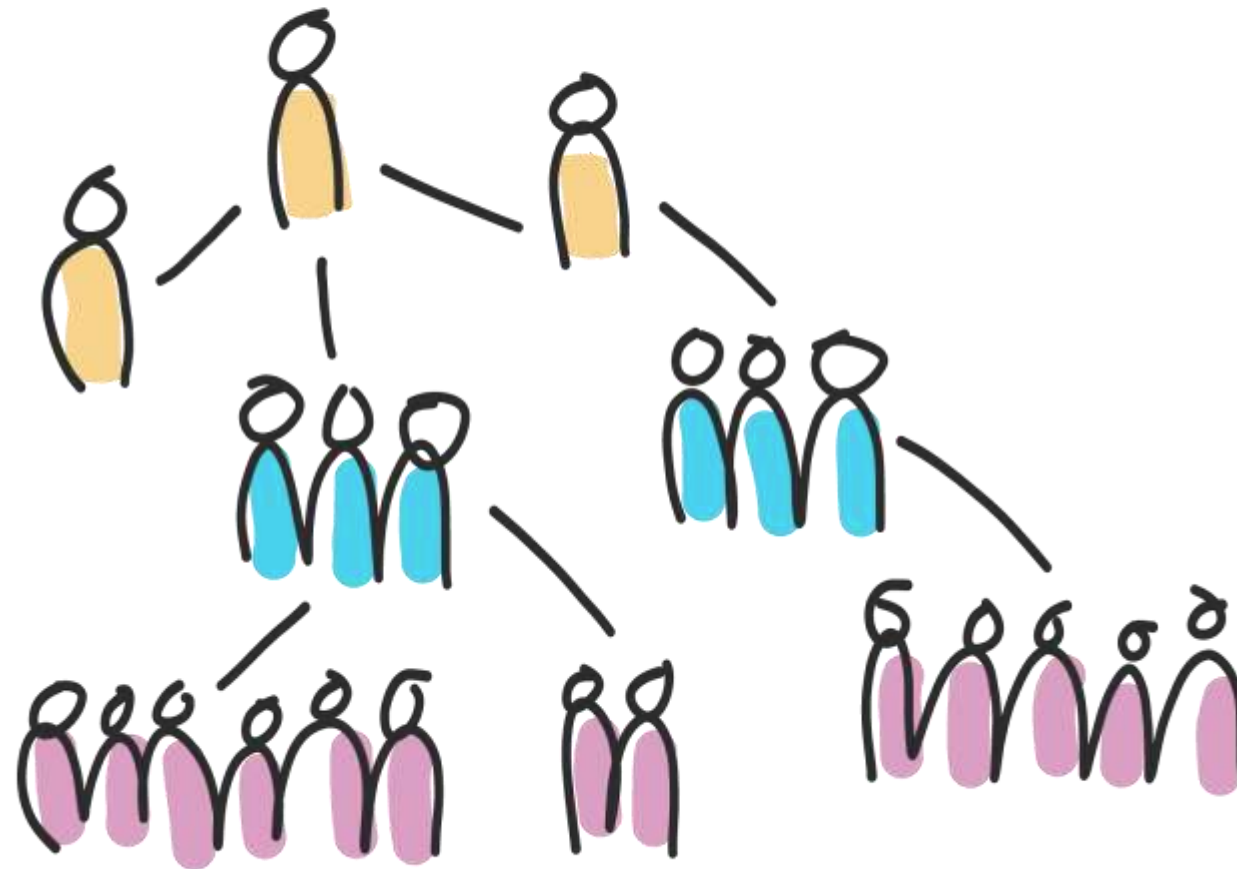
Warum Mobbing?

- Entladung negativer Energie an «unterster» Person
- Konflikteskalation → Täter konnte mehr MitstreiterInnen motivieren
- Feindbildtechnik
- Verstoss gegen «Gruppennormen»
- Lehrperson «stösst» Kind immer wieder in eine Position in der Gruppe, welche dem Kind nach Ansicht der Gruppe nicht zusteht

Mobbing: Interventionsproblematik



Klassenhierarchie



Ablauf no blame approach

1. Gespräch mit Opfer
2. Gespräch mit Unterstützerguppe
3. Nachgespräche einzeln

Was Eltern NICHT tun sollten!

- Mit den Eltern der Mobbing Akteure Kontakt aufnehmen.
- In der akuten Situation den Fall auf einem Elternabend anzusprechen.
- Die Mobbing-Akteure selbst konfrontieren.
- Die Situation zu verharmlosen.
- Ratschläge zu geben.
- Das eigene Kind zu beschuldigen.
- Parallele Interventionen starten.

% der Kinder (6-13)

- 44% spielen altersunangemessene Videogames
- 23% schauen für Kinder ungeeignete Fernsehsendungen
- 17% haben Erfahrungen mit jugendgefährdenden Internetinhalten
- 10% wurden online schon belästigt

Gängige Missverständnisse

- Das Internet ist nicht real (die Kontakte und Konsequenzen sind real)
- Das Internet ist anonym (alles wird aufgezeichnet und kann als Beweis gelten)
- Das Internet ist frei (es ist durchzogen von kommerziellen und anderen Interessen)
- Das Internet ist flüchtig (was einmal online ist bleibt immer online)
- Im Internet geschieht schon nichts (das meiste bleibt unsichtbar)

Wie können Kinder betroffen sein?

- Zufällig und unbeabsichtigt (Opfer)
- Risiken ignorieren, sich zum Ziel machen (Mitverantwortung)
- Risiken ausnutzen und andere angreifen (Täter)
- Probleme passiv miterleben (Zuschauer / Beobachter)

Was Sie konkret tun können

- Technische Schutzmassnahmen kennen
- Gesetzliche Grundlagen kennen
- Regeln einführen und kontrollieren
- Ihr Kind unterstützen

Gesetzeslage: Problematische Inhalte

- Pornografie (Art. 197 StGB)
- Grausame Gewaltdarstellungen (Art. 135 StGB) Extremismus und Rassismus (Art. 261bis StGB)
- Zugänglichmachen von Pornographie an unter 16-J. (Art. 197)
- Upload von urheberrechtlich geschützten Inhalten (URG)
- Werbung für Drogen und Suchtmittel (SR 817.06, SR 680)

Gesetzeslage: Cybermobbing

- Unbefugtes Eindringen in Computer (Art. 143bis StGB)
- Datenbeschädigung (Art. 144bis StGB)
- Unbefugtes Beschaffen von Personendaten (Art.179novies StGB)
- Verletzung des Privatbereichs d. Aufnahmegeräte (Art.179quater StGB)
- Erpressung (Art. 156 StGB)
- Üble Nachrede (Art. 173 StGB)
- Verleumdung (Art. 174 StGB)
- Beschimpfung (Art. 177 StGB)
- Drohung (Art. 180 StGB)
- Nötigung (Art. 181 StGB)

Elterliche Kontrolle

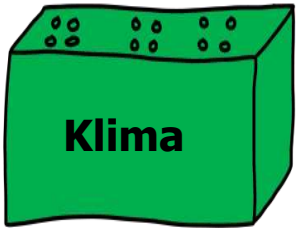
- Zugang und Nutzungszeiten einschränken
- Regeln und Konsequenzen abmachen
- Browserchronik / Mobilfunklogs überprüfen
- Altersbeschränkungen beachten (PEGI, FSK etc.)
- Medien vorgängig selbst anschauen (wenn möglich) → Bei jüngeren Kindern eher möglich als bei älteren

Grenzen elterlicher Kontrolle

- Internetzugang gibt es überall, nicht nur zu Hause
- Regelmissachtung ist für Jugendliche ein Spiel
- Die Browserchronik kann gelöscht/verändert werden
- Kinder können anonymen Surfmodus verwenden
- Altersfreigaben sind nicht immer angemessen

Wirksame Strategien für Eltern

1. Interesse zeigen und miteinander reden
2. Gemeinsam das Internet erkunden
3. Nicht drohen oder strafen
4. Reagieren, wenn etwas seltsam scheint
5. Empathie zeigen
6. Gemeinsam Lösungen suchen
7. Vertrauenspersonen aktivieren, Hilfe suchen



Effiziente Prävention



Rassismus

Mobbing

Körperliche Gewalt

Vandalismus

Littering

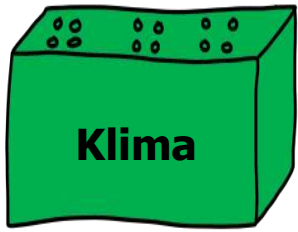
Übergriffe

Drogen

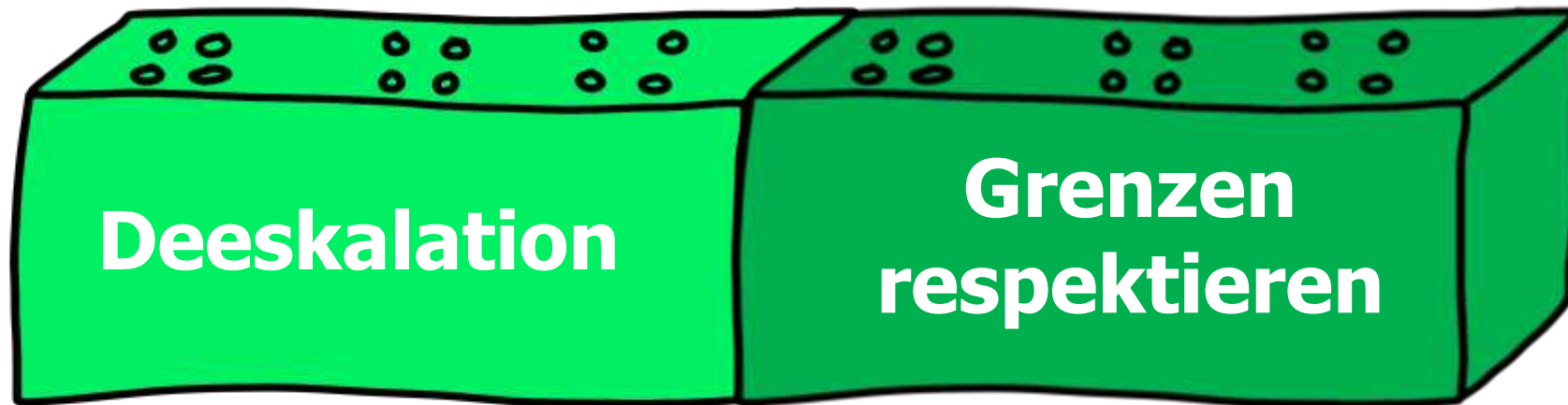
Verbale Gewalt

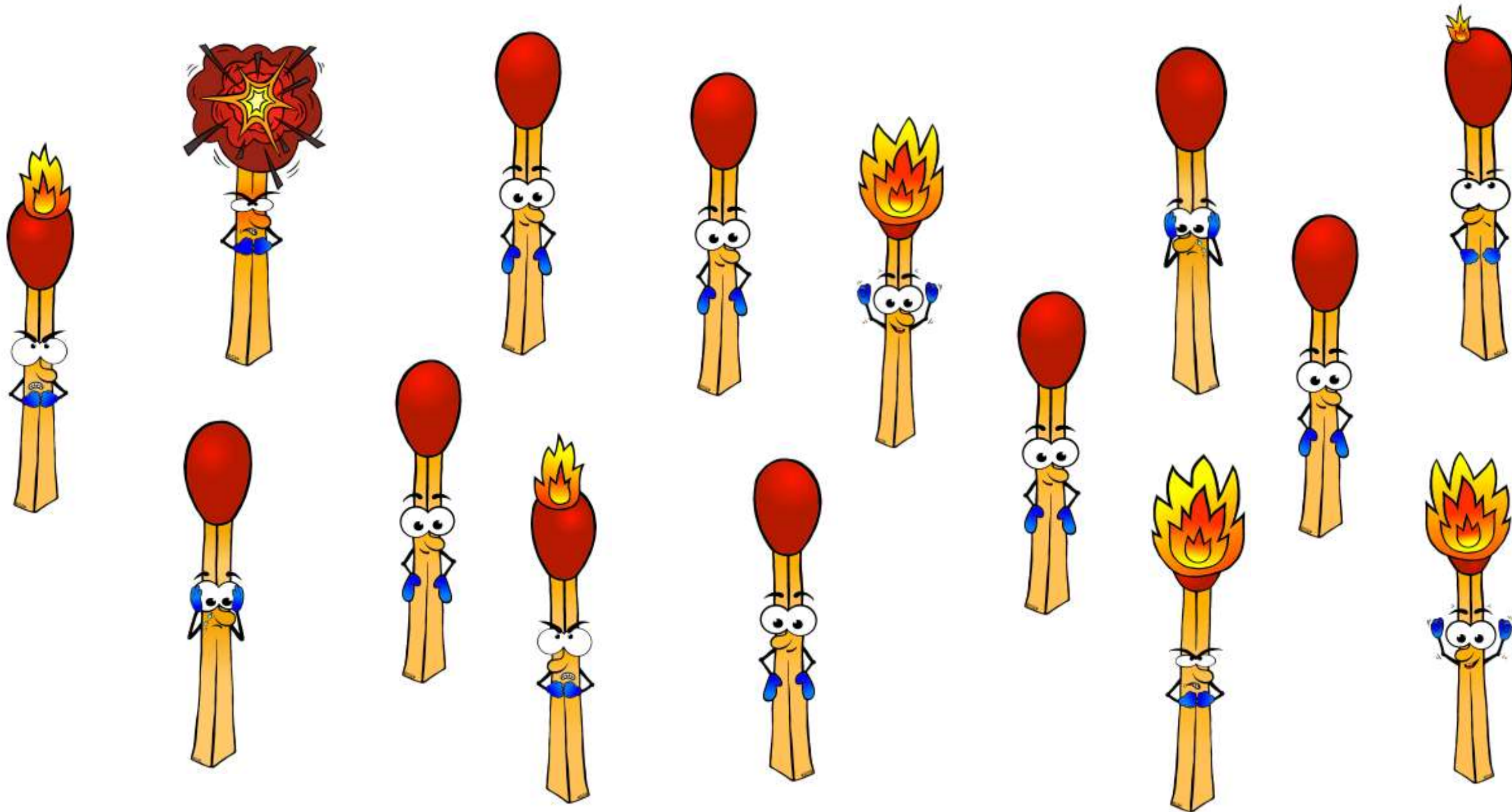
Ritzen

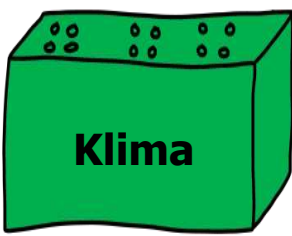
Respektlosigkeit



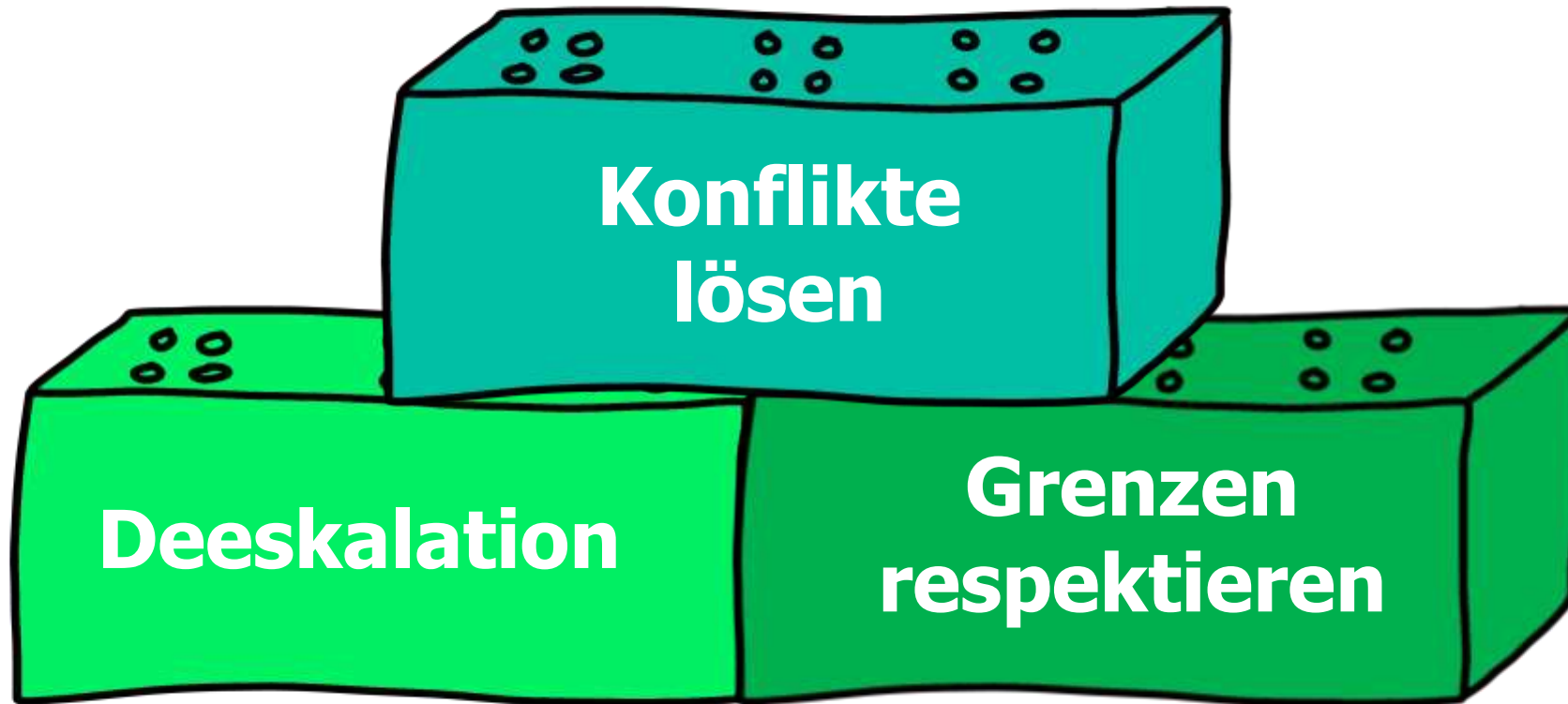
Effiziente Prävention

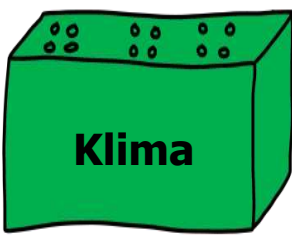




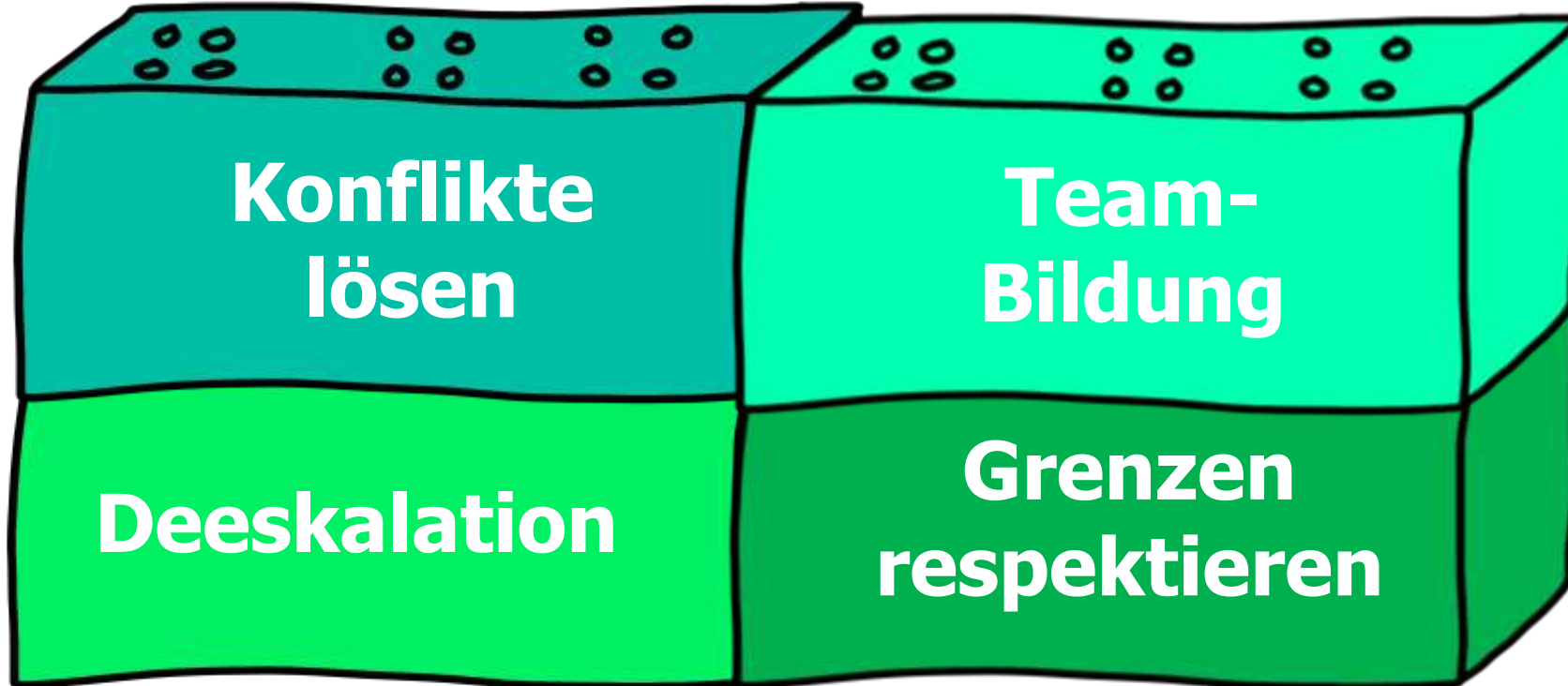


Effiziente Prävention





Effiziente Prävention



Zitat

«Machen wir uns klar, dass es in der Erziehung nicht darum geht, einem Kind Enttäuschungen zu ersparen.»

Ruth Fritschi



Fragen?

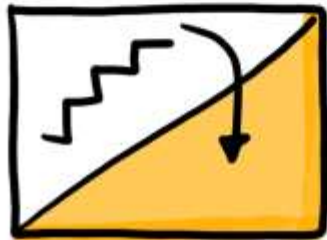




Was ist passiert?

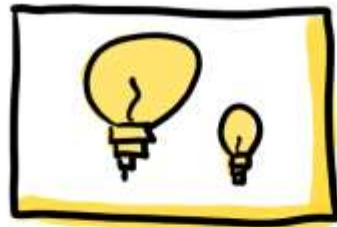


Was ist dein Ziel?



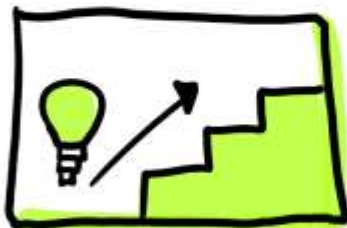
Was hast du probiert?

Warum hat es nicht geklappt?



Hast du eine Idee?

Ideen sammeln... (jede Person kann Ideen einbringen)



Was möchtest du ausprobieren?